Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 52 (1773)

Artikel: Aderlas-Taffel ; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag kommt, so fangt man am selbigen Tag an, fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371452

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

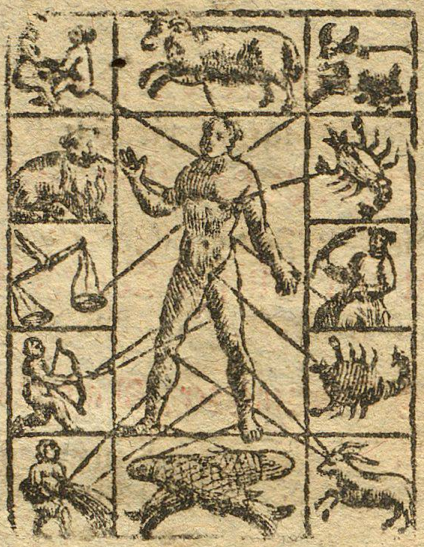
Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aderlaß-Taffel; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn

Wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an, fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen.

1. Tag ist böß verliehret die Farb.
2. Bringt das Fieber.
3. Komt in grosse Krankheit.
4. Gäher Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Benimt das böse Geblüt.
7. Verderbt den Magen.
8. Benimt den Lust zu essen.
9. Verursachet Krätze.
10. Fliessende Augen.
11. Macht Lust zum essen.
12. Stärkt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Krankheit.
15. Bekräfteget den Magen.



16. Ist schädlich zu allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Benimt alle böse Flüß.
19. Verursachet den Schlag.
20. Krankheiten zu besorgen.
21. Bringt Lust zum essen.
22. Benimt alle Krankheit.
23. Dienet zur Leber.
24. Benimt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Dienet für den Schlag.
27. Gäher Tod zu befördchten.
28. Reiniget das Herz.
29. Ist gut und böß nachdem die Stunde ist.
30. Verursachet Geschwulst.

Dem Lassen schadet alle Kälte, die Zeit sey schön hell und erwehlt.
Das macht dir frey und frisches Blut, viel bewegen ist böß, die Ruh ist gut.

Urtheil von Blut, wie man der Menschen Krankheit daraus lehrnē sol.

1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt, bedeut gesund.
2. Roth und schaumig blut, zeiget an dessen überfluß.
3. Roth blut, mit einem schwarzen ring, Hauptweh.
4. Schwarzes blut mit wasser untersetzt, wassersucht.
5. Schwarz blut mit wasser oben überschwemt, fieber.
6. Schwarz blut mit eine ring, gicht und zipperlin.
7. Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böse feuchtigkeit und kalte melancholische Flüß.
8. Weisses blut zähe feuchtigkeit und Flüsse.
9. Weiß u. schaumig, zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit.
10. Blau blut, weh am milz melancholey u. feuchtigkeit
11. Grün blut, weh am herzen, oder hitzige Gall.
12. Gelb oder bleich blut, weh an der leber überflussige gall.
13. Gelb und schaumig blut zu viel Herzenwasser.
14. Ganz wässerig geblüt, schwache leber u. magen.

Vom Aderlassen, Schrepffen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Reglen, oder andere Zeichen bindet, sondern Herbst und Frühlings-Zeit an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ist. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth, vor dem 30. Jahr nicht Aderlassen, und die so daran gewohnt, nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen, und denen so mit Flüssen in den aussern Gliedern behaftet sind, das Schrepffen. Im Frühling pflegt man auf dem rechten, und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Oefters laxieren und purgieren, wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich, dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Jedoch hat die Noth kein Gesatz, und bindet sich an keine Reglen.